

18-035 vom 14.02.2018

Wissenschaftsministerin Pfeiffer-Poensgen zu Besuch an Technischer Universität Dortmund

TU stellt zwei Forschungsschwerpunkte vor

Isabel Pfeiffer-Poensgen, NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, zu Gast an der TU Dortmund: Ihren Antrittsbesuch an der Technischen Universität Dortmund nahm Isabel Pfeiffer-Poensgen zum Anlass, um sich zu einigen aktuellen Themen mit dem Rektorat auszutauschen.

Gemeinsam mit dem parlamentarischen Staatssekretär Klaus Kaiser machte sie sich außerdem ein Bild von zwei Forschungsschwerpunkten der TU Dortmund – der Wirkstoffproduktion im Labor von Prof. Gabriele Sadowski und der Produktionstechnik in der Werkhalle von Prof. Dirk Biermann. In dessen Institut für Spanende Fertigung (ISF) beobachtete die Ministerin, wie mit Kleinem Großes geleistet wird: 0,5 Millimeter „dicke“ Bohrer arbeiten sich präzise in schwere Metallstücke. In der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen erlebte die Ministerin, wie unzertrennlich geglaubte Reaktionsgemische dank eines Patents getrennt werden. Isabel Pfeiffer-Poensgen hob hervor, dass neben den naturwissenschaftlichen und technischen Fakultäten die TU Dortmund eine der wenigen Universitäten ist, die Lehramtsstudiengänge für alle Schulformen anbietet. Von den 34.600 Studierenden sind derzeit rund 6800 junge Frauen und Männer in Lehramtsstudiengängen eingeschrieben.

Bilderläuterung:

Bild 1: Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen (2. v. r.) und Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund (r.), und der Parlamentarische Staatssekretär Klaus Kaiser (2. v. l.) erleben präzise Bohrtechniken mit kleinsten Bohrern im Institut für Spanende Fertigung (ISF).

Bild 2: In der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen beobachtet Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen (r.) gemeinsam mit Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund (2. v. r.), Albrecht Ehlers, Kanzler der TU Dortmund, und dem Parlamentarischen Staatssekretär Klaus Kaiser (l.), wie Reaktionsgemische getrennt werden.

Fotos: Martina Hengesbach/TU Dortmund

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:

Eva Prost

Referat Hochschulkommunikation

Telefon: 0231 – 755 2535

E-Mail: eva.prost@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 49 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.